

# Dark Skies in the Alpine Region

Innsbruck, 19.-20. Oktober 2023

## Rückblick

Vom 19.-20.10.23 fand in Innsbruck unter der Leitung vom Tirol Kompetenzzentrum für Lichtverschmutzung und Nachthimmel (Helle Not) der Tiroler Umweltanwaltschaft eine Fachtagung zum Thema „Eindämmung der Lichtverschmutzung & Wert des Sternenhimmels“ statt.

Ziel der Veranstaltung war es ein kostenloses, erlebnisbasiertes Angebot am Nexus Wissenschaft und Praxis zum sorgsamen Umgang mit künstlichem Licht im Außenraum anzubieten und dadurch ein verstärktes Bewusstsein für den Wert des dunklen Nachthimmels zu schaffen.

Die Tagung wurde von Horst Pribitzer, Stv. Leiter des Lichttechniklabors der Stadt Wien mit einem Fachvortrag über Inhalt und Anwendung der Österreichischen Lichtimmissionsschutznorm im Forum LK in Innsbruck eröffnet. Die Teilnehmer:innen bekamen einen guten Überblick über Erneuerungen der ÖNORM O 1052, Grundlegende Parameter, max. zulässige Grenzwerte sowie Anforderungen an spezifische Beleuchtungsanlagen um die Auswirkungen von Kunstlicht auf Mensch und Natur zu minimieren.



Anschließend startete das Vernetzungstreffen für Organisationen und Initiativen aus dem öffentlichen, privaten oder Non-Profit Bereich und Freund:innen der Sterne und Nacht. Neben einer kurzen Vorstellungs- und Kennenlernrunde, wurden eigene Poster, Flyer und Broschüren präsentiert. Im Fokus stand der freie Austausch in Kleingruppen.

Am Nachmittag verlagerte sich die Tagung ins Metropol Kino. Ruskin Hartley, Executive Direktor von DarkSky International eröffnete als einer der führenden Experten mit seiner Keynote „Why Night Sky Matters“ die Nachmittagssession. Diese internationale Organisation mit Hauptsitz in Tucson, Arizona, USA stärkt das Bewusstsein für Lichtverschmutzung, hat dutzende Richtlinien für verantwortungsvolle Beleuchtung erlassen und weltweit mehr als 200 „Dark Sky Places“ zertifiziert. Etwa 200 Besucher:innen waren anwesend.



Die Auswirkungen von übermäßigem Kunstlicht auf die Natur wurden im anschließenden Film „The Dark Side of Bright Nights“ von Tim Visser und Sander van Iersel aus den Niederlanden nochmals verdeutlicht.

Die nachfolgende Podiumsdiskussion, moderiert von Stefanie Pontasch (Kompetenzzentrum für Lichtverschmutzung und Nachthimmel), gab noch weitere, spannende Einblicke in das Thema Lichtverschmutzung. Neben Ruskin Hartley standen auch Ute Hasenöhrl (Universität Innsbruck), Stefanie Suchy (Kompetenzzentrum für Lichtverschmutzung und Nachthimmel) Florian Frischmann (Lichtgestaltung GmbH Bartenbach), Andreas Hänel (Vereinigung der Sternengruppe, Fachgruppe DarkSky) und Peter Huemer (Tiroler Landesmuseen) Rede und Antwort.



Mit dem Dokumentarfilm „Sleepless Birds“ von Dana Melaver und Tom Claudon aus Frankreich über die Auswirkungen von industriellen Gewächshausbeleuchtungen auf die Umwelt wurde der erste Tag mit viel neuem Wissen und ausreichend Fragestellungen zum Nachdenken beendet. Der Film wurde mit dem „Christian Berger Kamerapreis“ ausgezeichnet.



Am zweiten Tag der Event-Serie konnten die Teilnehmer:innen im Zuge einer geführten Tour mit Emmerich Kneringer, Teilchenphysiker der Universität Innsbruck durch die historische Sternwarte selbst in die Faszination Nacht eintauchen.



Die Exkursion „Nacht voller Leben“ unter der Leitung des Biologen und Naturpädagogen Eberhard Steiner wurde leider aufgrund der Witterung abgesagt.

Mit rund 60 facheinschlägigen Teilnehmer:innen, darunter Expert:innen, Filmemacher:innen, Organisationen, Behörden, Planer:innen, Studierende und Naturinteressierte fand die Tagung regen Zuspruch. Es freut uns, einen Beitrag zum aktiven Austausch geleistet zu haben. Für einen sorgsamen Umgang mit Licht im Außenraum und den grenzenlosen Blick in den Sternenhimmel.

#### Fotos:

Angelika Warmuth (Vernetzungstreffen, Screening, Keynote, Podiumsdiskussion.), Teresa Müllauer (Historische Sternwarte Innsbruck) und Stefanie Pontasch (Preisverleihung Innsbruck Nature Film Festival).

#### Kontakt

Tirol Kompetenzzentrum für Lichtverschmutzung und Nachthimmel  
Tiroler Umweltanwaltschaft  
Stefanie Pontasch, [s.pontasch@tirol.gv.at](mailto:s.pontasch@tirol.gv.at)